

1799 B

An
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei – G Sen –

**Fortschrittsbericht zum Audio-Videodolmetsch-Pilotprojekt 2024-2025 der Abteilung
Integration und Migration**

Rote Nummern: 1799 A, 0918 B, 0918 C

Vorgang: 82. Sitzung des Hauptausschusses vom 19. September 2025

Ansätze: 1120 / 54010

abgelaufenes Haushaltsjahr:	2024	850.000 €
laufendes Haushaltsjahr:	2025	750.000 €
kommendes Haushaltsjahr:	2026	750.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	2024	613.891,54 €
Verfügungsbeschränkungen:	2025	0 €
Aktuelles Ist (Stand 08.12.2025)	2025	360.885,79 €

Gesamtausgaben

entfällt

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenASGIVA wird gebeten, dem Hauptausschuss im Januar 2026 einen Fortschrittsbericht zur roten Nummer 1799 A vorzulegen, der folgende Fragen beantwortet: Wie stellt der Senat sicher, dass für das Projekt das Prinzip „Gute Arbeit im öffentlichen Auftrag“ sichergestellt wird und die Freiberufler/-innen dabei nicht ausgebeutet werden? Welche Regelungen sind in den Ausschreibungen entsprechend verankert?“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Fortschrittsbericht zum Audio-Videodolmetsch-Pilotprojekt 2024-2025 der Abteilung Integration und Migration

1. Hintergrund

Die Umsetzung der in den Regierungspolitischen Richtlinien 2023-2026 vorgesehenen Bedarfserfassung an Übersetzungsleistungen sowie die Erprobung eines Online- und Offline-Übersetzungsdienstes obliegt der Abteilung I (Integration und Migration) der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA).

Im Jahr 2023 wurde dazu eine Machbarkeitsstudie im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung bestehender Modellprojekte zu Audio- und Videodolmetsch-Dienstleistungen durchgeführt. Der Abschlussbericht wurde dem Hauptausschuss am 14. Februar 2024 (RN 0918 B) vorgelegt.

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse sowie abgeschlossene Kooperationen mit verschiedenen Verwaltungseinheiten startete die SenASGIVA im zweiten Quartal 2024 die Umsetzung eines Pilotprojekts zur Bereitstellung und Erprobung von Audio- und Videodolmetsch-Dienstleistungen (AVD). Die Kooperationsstruktur und eine Dienstbeschreibung im Rahmen des AVD-Pilotprojekts 2024-2025 wurden dem Hauptausschuss mit einer Vorlage am 30. November 2024 (RN 0918 C) vorgestellt.

Die Pilotierung des AVD-Systems begann im Oktober 2024 mit der europaweiten Vergabe von zwei Leistungslosen. Los I umfasst AVD-Dienste für Bezirke und das Willkommenszentrum der Abteilung Integration und Migration, Los II telefonische Sprachmittlung für das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF). Den Zuschlag für beide Lose erhielt die SAVD Videodolmetschen GmbH.

2. Aktueller Sachstand

Das Pilotprojekt ermöglicht Mitarbeitenden berechtigter Verwaltungseinheiten, Dolmetschdienste telefonisch oder per Video – spontan oder terminiert – in Anspruch zu nehmen. Damit sollen Beratungsgespräche und Terminvereinbarungen mit Personen ohne ausreichende Deutschkenntnisse erleichtert und eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte gefördert werden. Das Vorhaben setzt das Gesetz zur Förderung der Partizipation in der Migrationsgesellschaft (PartMigG) um und leistet zugleich einen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung in Berlin.

2.1. Implementierung des AVD-Dienstes

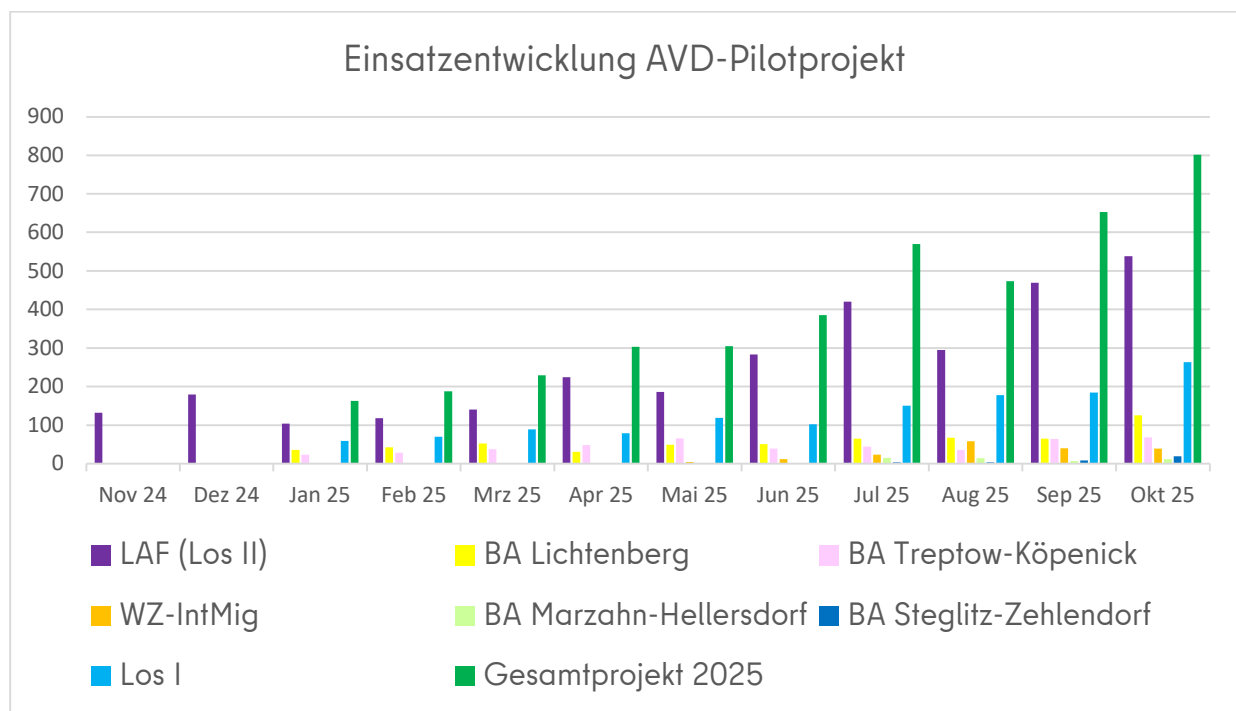
Das Pilotprojekt begann Ende 2024 mit einer Testphase im LAF, in der ausgewählte Mitarbeitende die telefonische Sprachmittlung und technische Ausstattung in verschiedenen Beratungssituationen erprobten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wurde im Anschluss die Ausrollphase im LAF gestartet, um den Einsatz des telefonischen Dolmetschens in weiteren Arbeitsbereichen zu ermöglichen.

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde das Angebot des Telefondolmetschens auch in den Bezirksämtern Lichtenberg und Treptow-Köpenick im Pilotprojekt aufgenommen. Die Nutzung entwickelte sich dort sehr positiv, was unter anderem auf bestehende Erfahrungen mit ähnlichen Projekten (Bezirk Lichtenberg) zurückzuführen ist.

Ab Mitte des Jahres 2025 wurde der telefonische Dolmetschdienst auf die Bezirksämter Steglitz-Zehlendorf und Marzahn-Hellersdorf sowie auf das Willkommenszentrum der Beauftragten für Partizipation, Integration und Migration erweitert.

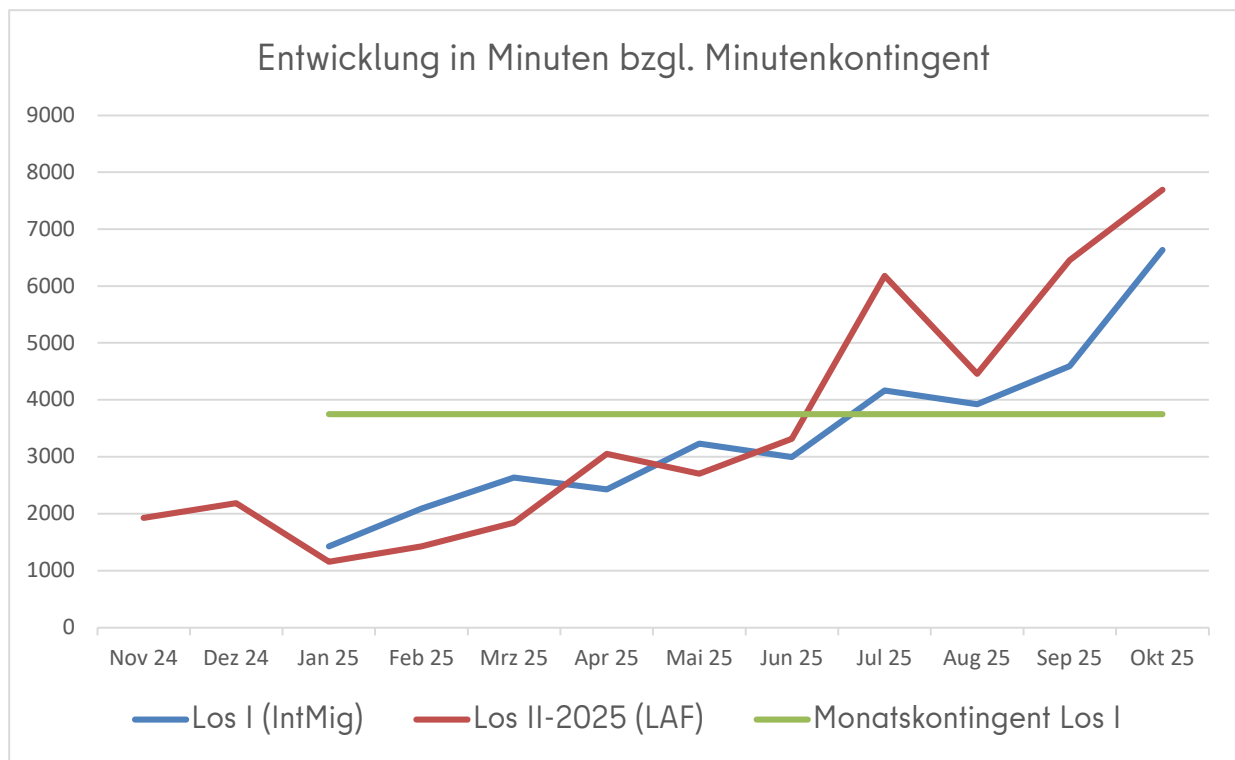
2.2. Nutzung: Akzeptanz und Entwicklung

Bis zum 31. Oktober 2025 wurden bereits 4.381 Einsätze mit einem Gesamtumfang von 76.517 Minuten in Jugendämtern, Gesundheitsämtern, Sozialämtern, Schulen und Kitas sowie im LAF durchgeführt. Die stetig steigenden Nutzungszahlen (s. Grafik) verdeutlichen den hohen Bedarf und die wachsende Akzeptanz des Angebots.



In den letzten vier Monaten, von Juli bis Oktober 2025, wurde das vorgesehene Minutenkontingent für das Los I (Bezirke und Willkommenszentrum) bereits übertroffen. Auf

der Seite des LAF zeigt die Inanspruchnahme des AVD-Dienstes, dass die telefonische Sprachmittlung eine wichtige und zukunftsweisende Erweiterung darstellt, die das bestehende Sprachmittlungssystem vor Ort sinnvoll ergänzt und entlastet, insbesondere bei seltenen Sprachen, wo persönliche Beratungen häufig mit längeren Wartezeiten verbunden sind.



Das Pilotprojekt stößt auf großes Interesse in der Verwaltung. Allein im Jahr 2025 hat sich die Zahl der aktiven Kooperationspartner verdoppelt. Zudem liegen der Abteilung bereits zahlreiche neue Teilnahmeanfragen aus weiteren Verwaltungen und Bezirken vor.

2.3. Wissenschaftliche Projektbegleitung

Das Projekt wird durch einen externen Dienstleister unter der Leitung von Prof. Dr. Meyer von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und Dr. Evrim wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Ziel ist es, in einem Abschlussbericht das Potenzial und die Umsetzbarkeit des AVD-Pilotprojektes als flächendeckendes Angebot für das Land Berlin zu prüfen und Umsetzungsvorschläge vorzulegen.

2.4. Verteilung der Finanzmittel

Die Finanzierung des Pilotprojekts erfolgt derzeit aus zwei Haushaltskapiteln: Zum einen aus dem jährlichen Budget von IntMig in Höhe von 100.000 Euro (Kapitel 1120, Titel 54010, Teilansatz 8), zum anderen aus Mitteln des LAF in Höhe von 400.000 Euro für das Jahr 2024

sowie 500.000 Euro für das Jahr 2025 (Kapitel 1171, Titel 54010). Die oben genannte wissenschaftliche Projektbegleitung wird gemeinsam aus Mitteln der Abteilung IntMig (30.000 Euro) und des LAF (50.000 Euro) finanziert.

Die verbleibenden Haushaltsmittel von IntMig in Höhe von 70.000 Euro dienen der Deckung der Dienstleistungskosten für fünf beteiligte Verwaltungseinheiten (Los I). Zum Stichtag 31. Oktober 2025 beliefen sich die entstandenen Kosten auf etwa 67.000 Euro. Die entstehenden Mehrkosten der Dienstleistung für die Monate November und Dezember 2025 können durch ungenutzte Ressourcen der Abteilung aus Vormonaten und Mittelaufstockung ausgeglichen werden.

Die Mittel des LAF werden – mit Ausnahme der Beträge für die wissenschaftliche Projektbegleitung – vollständig zur Finanzierung der Nutzungskosten (Sprachmittlungseinsätze) der beteiligten Bereiche im Amt eingesetzt.

2.5. Nachhaltige Gestaltung des AVD-Dienstes

Zur Umsetzung des Grundsatzes „Gute Arbeit im öffentlichen Auftrag“:

Die SenASGIVA verpflichtet sich als Auftraggeberin, in der Zusammenarbeit mit dem beauftragten Dienstleister, die Einhaltung sicherer und fairer Arbeitsbedingungen für die Dolmetschenden zu gewährleisten.

Die Umsetzung dieses Prinzips ist für die Sicherstellung von Qualität und Professionalität im Dolmetschdienst von entscheidender Bedeutung. Die ausgewählte Firma SAVD Videodolmetschen GmbH zählt zu den führenden und erfahrensten Anbietern im deutschsprachigen Raum im Bereich des Ferndolmetschens und verfügt über einen der größten Pools festangestellter Dolmetschender im Vergleich zu anderen Dienstleistern. Festangestellte Mitarbeitende werden mit den erforderlichen Arbeitsmitteln und Materialien ausgestattet.

Für die Erbringung der Dienstleistungen in sämtlichen benötigten Sprachen ist ergänzend ein breiter Kreis freiberuflicher Dolmetschender erforderlich. Nach offiziellen Angaben des Unternehmens zahlt die SAVD Videodolmetschen GmbH den freiberuflichen Dolmetschenden im Schnitt etwa 30% höhere Honorare als andere Anbieter und stellt zudem ein umfassendes Betreuungsangebot bereit, das sowohl für angestellte als auch für freiberufliche Personen gilt.

Zur Gestaltung der Ausschreibung:

Die Ausschreibungspraxis der Berliner Verwaltung schützt auf Grundlage des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes (BerlAVG) sowie des Allgemeinen

Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) vor Ausbeutung und fördert gute Arbeit, indem sie klare Mindeststandards setzt und faire Arbeitsbedingungen sicherstellt. Verpflichtungen zur Zahlung von tariflichen Entgelten und Mindeststundenlöhnen gewährleisten eine angemessene Bezahlung der Beschäftigten. Maßnahmen zur Frauenförderung schaffen ein unterstützendes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld. Darüber hinaus sind benachteiligungsfreie Beschäftigungsverhältnisse und die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards fest verankert. Damit wird gewährleistet, dass gute Arbeit als wesentlicher Grundsatz in der Auftragsvergabe konsequent umgesetzt wird.

Eine Herausforderung stellt das begrenzte Budget dar, das der Senatsverwaltung für die Umsetzung des Vorhabens zur Verfügung steht. Mit einem vorgesehenen Vergabebetrag von 70.000 Euro war die Auftraggeberin gegenüber den Bietern in einer eingeschränkten Position – dieser Betrag entspricht auf dem aktuellen Arbeitsmarkt lediglich ein bis zwei Vollzeitstellen für Dolmetschende, die zwei bis vier Sprachenkompetenzen anbieten können. Im Verlauf des Pilotprojekts wurden jedoch durch die Beauftragung eines spezialisierten Dienstleisters eine deutlich größere Bandbreite erreicht: Mehr als 55 Sprachen wurden kompetent abgedeckt und bis zum 31. Oktober 2025 knapp 1.293 einzelne Einsätze in der Sprachmittlung erfolgreich realisiert.

Cansel Kiziltepe

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung